



Die gebürtige Reinfelderin Susanne Speck wagte mit neuer Idee d

## Mit neuem Konzept auf Erfolgskurs

Von BERND NURSEY

**FELDHORST** - Nur noch pffiffige Ideen erschließen neue Marktnischen. Eine solche entdeckte die Feldhorsterin Susanne Speck (29), die sich mit ihrer Agentur „JOBhopper“ selbständig gemacht hat. Sie vermittelt bundesweit freischaffende EDV- und Marketingexperten. Seit einigen Wochen bietet die dynamische Jungunternehmerin ihr Konzept als Franchise-System auch in ganz Deutschland an.

Ihr Auto hatte gerade seinen Geist aufgegeben, in ihrer Firma fühlte sie sich überhaupt nicht mehr wohl und Startkapital war so gut wie nicht vorhanden, dennoch wagte Susanne Speck im August 1996 den Sprung in die Selbständigkeit. Die gelernte Werbekauffrau bastelte rund ein halbes Jahr an ihrem Konzept, mit dem mittlerweile geschützten Firmennamen „JOBhopper“, der für ihre Tätigkeit den Nagel auf den Kopf trifft. Fast alle Experten sind sich einig, daß Flexibilität und Dynamik den Arbeitsmarkt der Zukunft kennzeichnen werden. Das bedeutet, daß immer mehr Menschen nach ihren individuellen Bedürfnissen arbeiten können. Vorbei sind auch die Zeiten, in welchen ein erlernter Beruf für das ganze Leben ausreichte. Ganze Berufsfelder dürften in naher Zukunft verschwinden oder sich grundsätzlich wandeln. Ein Arbeitsplatz ohne Computer scheint in naher Zukunft so gut wie undenkbar.

Die Firma „JOBhopper“ hat sich auf selbständige, kompetente und absolut fle-

xible Fachleute aus den Bereichen Marketing, EDV und Internet spezialisiert. Rund 150 Adressen von Experten aller Art hat die Feldhorsterin zwischenzeitlich in ihrer Datenbank - Tendenz steigend -, die sie an Unternehmen vermitteln kann, gewissermaßen wie bei einer Künstleragentur. Die Firmen lösen personelle Probleme durch den Einsatz von Teilzeit- und Zeitarbeitskräften, genau abgestimmt auf die erforderlichen Bedürfnisse. Dabei prüft Susanne Speck genau die Eignung der Fachleute, denn sie stellt hohe Ansprüche an die Freischaffenden, eine der wesentlichen Voraussetzungen, um in die Kartei aufgenommen zu werden. Der hohe Qualitätsstandard von „JOBhopper“ hat zwischenzeitlich die ersten Früchte getragen. Zu den Stammkunden der jungen Firma gehören unter anderem die Hamburger Verlagsgruppe Milchstraße und die Firma „Trinks“ (Getränkefachgroßhandel im Nestlé-Konzern).

Die in Reinfeld aufgewachsene Jungunternehmerin, die mit ihrem auffälligen VW-



Susanne Speck erledigt ihre Arbeit in der Agentur „JOBhopper“ zu Hause in Feldhorst. Sie vermittelt hochqualifizierte und -motivierte Freiberufler in verschiedenen Berufssparten. Ihre Mutter ist ebenfalls geboren, trägt mittl-

Käfer regelmäßig zum Fitness-Training fährt, hat ganz bewußt den Feldhorster Ortsteil Steinfeld als Standort ihrer Firma gewählt. In der Großstadt fühlt sie sich nicht wohl, auf dem Land kann sie ihre Kreativität voll entfalten. Und ein Wohnbüro ist für sie ohnehin der ideale Arbeitsplatz, zumal sich bei ihr die Grenzen zwischen Beruf

und Freizeit auflösen. Nicht ausgeschlossen ist es, daß sie demnächst nach Bad Oldesloe umzieht, denn mit ihrem Partner Oliver Braun, der in Köln als Unternehmensberater tätig ist, hat sie schon wieder eine neue Idee. Auch in der Kreisstadt soll Wohnen und Arbeiten unter einem Dach vereint werden.

Neue hoffungsvolle Aspek-



## Neuer Idee den Sprung in die Selbständigkeit



-motivierte Freiberufler aus bestimmten Berufssparten. Ihre Idee, vor zwei Jahren geboren, trägt mittlerweile erste Früch-

te. Eine räumliche Trennung von Arbeit und Freizeit kann sich die 29jährige kaum vorstellen.

Foto: BERND NURSEY

zeit auflösen. Nicht gelassen ist es, daß sie erst nach Bad Oldesloe geht, denn mit ihrem Oliver Braun, der in Unternehmensberatung ist, hat sie schon wieder eine neue Idee. Auch in der Stadt soll Wohnen unter einem Dach sein.

te sieht Susanne Speck auch in der Zusammenarbeit mit der Lübecker Firma „Media Factory“. Gemeinsam mit deren Leiterin Heike Lender wurde das Programm „Extract“ entwickelt, welches die Projekt- und Mitarbeiterverwaltung mit Datenbankanbindung, Adressverwaltung, Serienbrief- und Serien-E-

planungen und anderen Möglichkeiten optimal gestaltet. Das Programm läuft auf einem Extra-Net, ein halbgeschlossenes Computernetz auf Internet-Technologie.

Die Firma „JOBhopper“ im Feldhorster Ortsteil Steinfeld 8 ist telefonisch unter der Nummer 04533/4865 zu errei-

### AUFGEFALLEN

## Mit und ohne Schröder

Von NORBERT DRESSEN

Daß wir uns in der „heißen Phase“ des Bundestagswahlkampfes befinden, ist in Stormarn noch nicht so recht zu merken. 40 Tage vor der wichtigen Entscheidung halten sich die Aktivitäten der Parteien und Kandidaten noch in Grenzen – von einer paar Prominenten-Besuchen mal abgesehen. Wahlplakate sucht man in den meisten Orten des Kreises bisher vergeblich – wenn man sie denn sucht.

Ganz anders ist die Lage in Großhansdorf. Dies ist eine (nicht politisch, aber pflanztechnisch) besonders grüne Gemeinde, also kann man auch viele Stellenschilder an vielen Bäume befestigen. Und außerdem wohnen hier gleich zwei Männer, die in den Bundestag möchten: Für die CDU tritt im Wahlkreis Stormarn Süd/Lauenburg erneut Michael von Schmude an, für die SPD erstmals Thomas Sauer. Beide sind Großhansdorfer, und beide haben in ihrem Heimatort keine Kosten und Mühe gescheut, sich möglichst vielen Menschen zu zeigen – großformatig und in Farbe.

Es gibt aber einen Unterschied: Von Schmude, bisher der bekanntere der beiden Direktkandidaten, tritt mit seinen Plakaten als Einzelkämpfer auf, Sauer an vielen Stellen im Doppelpack mit Kanzlerkandidat Gerhard Schröder. In 40 Tagen wissen wir, wer den Wahlkreis gewonnen hat. Sicher ist nur, daß auch im nächsten Bundestag ein Großhansdorfer sitzt.